

## Lohnt sich eine Lebensversicherung wirklich?

# Der Garantiezins und was davon übrig bleibt



© Christopher Meder / fotolia.com

**Alles nachprüfen – das ist die Devise vor dem Abschluss einer Lebensversicherung.**

**Kunden sollten vor Abschluss einer Lebensversicherung genau hinschauen. Denn eine Verzinsung kann unter bestimmten Umständen sogar negativ ausfallen.**

— Der Garantiezins für Lebensversicherungen sinkt zum 1. Januar 2012 von 2,25 auf 1,75%. Verbraucherschützer gehen davon aus, dass dies ein willkommener Anlass sein wird, die Werbetrommel zu rühren. Motto: Nur wer noch in diesem Jahr eine Police abschließt, kann sich die höhere Mindestverzinsung für die gesamte Dauer der Laufzeit sichern. Doch allein deswegen sollte sich niemand zum Abschluss hinreißen lassen. Denn faktisch werden die von den Versicherten gezahlten Beiträge niedriger verzinst, wie Experten betonen.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen von Lebensversicherungen ist in den letzten Jahren deutlich gesunken – von rund 7% in den Jahren 1990 bis 2000 auf 4,27% im Jahr 2010, wie der Gesamtverband der Deutschen Versi-

cherungswirtschaft (GdV) meldet. Diese Verzinsung beinhaltet die Überschussbeteiligungen, die je nach der Situation an den Kapitalmärkten und dem Geschick des Versicherers bei der Geldanlage auch niedriger ausfallen können.

### Mindestverzinsung bezieht sich nur auf den Sparanteil

Max Herbst, Inhaber der FMH-Finanzberatung in Frankfurt, erinnert daran, dass die als Garantiezins benannte Mindestverzinsung sich, wie auch die tatsächlich erfolgte Verzinsung, nicht auf die gezahlten Beiträge bezieht, sondern auf den Sparanteil. Dieser kann deutlich geringer ausfallen als der eingezahlte Beitrag, weil vom Beitrag der Versicherten noch die Prämien für die Absicherung der Risiken und die Kosten für Vertrieb und Verwaltung abgezogen werden. Nach den Worten von Tom Friess vom Vermögenszentrum in München dürften zirka zwei Drittel des Beitrags in den Vermögensaufbau fließen.

### Wertzuwachs oft unter 1%

Eine aktuelle Erhebung der FMH-Finanzberatung auf Basis der Angaben der Versicherer zeigt, dass die garantierte jährliche Verzinsung bei einer Laufzeit von zwölf Jahren sogar leicht negativ werden kann. „Bei der Allianz zahlt ein 35-jähriger Mann bei einem Tarif für die garantierte Auszahlung von 50000 Euro im Lauf der zwölf Jahre 50232 Euro ein“, so FMH-Inhaber Herbst. Bei Cosmos Direkt betrage der garantierte Wertzuwachs zwar 2791 Euro, doch das entspreche mit 0,95% noch immer einer jährlichen Rendite von unter 1%.

Auch länger laufende Verträge schneiden nach Herbst Berechnungen unwesentlich besser ab. So zahlt ein 35-jähriger für eine garantierte Auszah-

lungssumme von 100000 Euro über 30 Jahre hinweg je nach Anbieter insgesamt zwischen 80500 und 87300 Euro ein – das entspricht nach Herbst Worten einer garantierten jährlichen Beitragsrendite zwischen 0,89 und 1,4%.

### Versicherungsschutz und Geldanlage voneinander trennen

Aus Sicht der Verbraucherschützer ist das Fazit klar: Versicherungsschutz und Geldanlage sollten voneinander getrennt werden. Um die finanziellen Folgen des eigenen Todesfalls abzusichern, empfiehlt etwa der BdV den Abschluss einer günstigen Risikolebensversicherung. Und wer sein Geld festverzinslich und ohne Kursrisiko anlegen will, kann auf Angebote der Banken zurückgreifen. Aktuell zahlt etwa die Deutsche Bank für einen Ansparplan über zwölf Jahre 2,75% im Jahr – garantiert.

JÜRGEN LUTZ ■

### Lebensversicherung

Lebensversicherungen erfreuen sich in Deutschland großer Beliebtheit: Mehr als 90 Millionen aktuell laufende Policen wurden nach Angaben des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft abgeschlossen. Zu unterscheiden ist zwischen Kapitallebensversicherungen (KLV) und privaten Rentenversicherungen (RV). Beide kombinieren zwar Geldanlage und Risikoschutz, doch sie versichern unterschiedliche Risiken: KLV sichern den Todesfall ab, RV hingegen das sogenannte Langlebkeitsrisiko, denn sie zahlen eine vorher festgelegte Rente bis zum Ableben des Versicherten.